

Vorwort

Autor(en): **Bürgisser, Eugen / Benz, Walther**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(1982)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

Die beiden ersten Aufsätze dieser Ausgabe sind als kleine Festgabe Herrn alt Regierungsrat Dr. PAUL HAUSHERR zu seinem 80. Geburtstag am 29. November 1981 gewidmet.

Der Jubilar war nicht nur zeitlebens seiner Heimatstadt mit Leib und Seele aufs engste verbunden. Er hat ihr vor allem während 22½ Jahren als Stadtammann an erster Stelle im wahrsten Sinne des Wortes gedient und sich in vielen Bereichen um unsere Stadt und ihre Einwohner bleibende Verdienste erworben, deren bei diesem Anlass mit Dank und Anerkennung gedacht werden muss. Als eines seiner grössten Verdienste muss man ohne Zweifel werten, dass er zielstrebig die Einwohner der Reussstadt zu einer Gemeinschaft werden liess, die sich — sehr im Gegensatz zu heute — auch als Lebensgemeinschaft empfand. Er erreichte das, indem er selbst durch sein Mitwirken in Vereinen und als Organisator von Festen und Veranstaltungen aller Art Mitbürger aus allen Schichten, Parteien und Konfessionen zu erfreulicher und erfolgreicher Zusammenarbeit vereinte. Sie folgten ihm teils freudig, teils widerwillig und murrend, aber sie folgten ihm und halfen mit. Nicht zuletzt verstand er es, wie es seither nicht mehr gelang, Mitbürger staatspolitisch zu aktivieren und vor allem Junge weit unter 30 Jahren zur Mitarbeit in Gemeindegremien zu gewin-

nen und sie früh mit den Gemeindegeschäften von Grund auf vertraut zu machen. Damit hat er ein Beispiel gesetzt.

Für dieses sein Wirken zum Wohl der Einwohner unserer Stadt sagen wir ihm herzlichen Dank und verbinden damit unsere guten Wünsche für das nächste Jahrzehnt.

Eugen Bürgisser Walther Benz